Zusammenfassung von Deha D.:

Der Sachtext **„Gasversorgung für die moderne Stadt“** von Sasha Disko-Schmidt ist 2017 verfasst und veröffentlicht worden.

Im Sachtext geht es um die Entwickelung der Gasversorgung in Hamburg.

Als ein Brand 1842 große Teile der Hamburger Innenstadt zerstört, macht er den Weg frei für den Aufbau eines Gasleitungsnetzes, aber schon 1823 richtet der Neustädter Gastwirt Peter Ahrens die erste öffentliche Gas-Illumination in seinem Tanz-Etablissement ein. Am 28.05.1844 schließt die Stadt Hamburg einen dreißigjährigen Vertrag über die öffentliche Gasversorgung mit der Gas-Compagnie. Am 26.08. erfolgt dann der erste Spatenstich zum Bau der ersten Gasanstalt auf dem großen Grasbrook.

Der Kalkhof am Mührenfleet um 1883 mit einer von inzwischen mehreren tausend Straßenlaternen

Die ersten öffentlichen Gaslaternen erhellen die Hauptstraße am 4.10.1845. Später wird die Gasanstalt durch eine Sturmflut schwer beschädigt. William Lindley konstruiert dann die neue Gasanstalt. Gebäude, Wohnhäuser und Gewerbe benutzen dann 1855 die neue Energie. Bis Ende der 1880er Jahre erstreckt sich das Gasnetz in Barmbek bis an die Stadtgrenze.

Gasarbeiter sind nicht nur schlimmen Arbeitsbedingungen ausgesetzt, sondern auch stets von Entlassung bedroht. Trotz 12 stündiger Arbeit reichen die Löhne kaum aus, deshalb schließen sich 1889 und 1890 viele Hamburger Gaswerker zusammen im „Verein Hamburger Gasarbeiter“ und „Verein der Laternenanzünder“. 1890 drohen die Arbeitsgeber mit Entlassung und Ablohnung. Trotz den Drohungen ziehen fast alle Gaswerker in den Streik. Die Forderungen bleiben unerfüllt. Wegen wirtschaftlicher Not sind alle wieder zurückgekommen.

Kaiser Wilhelm II erlässt 1891 eine Erneuerung der Gewerbeordnung, die auch Arbeiterausschüsse zulässt. Später, zwischen 1903 und 1908, gibt es dann Erfolge für die Hamburger Gaswerke. Einen 25 prozentigen Lohnaufschlag für Nachtschichten und Überstunden der Rohrnetzarbeiter und Beleuchtungsarbeiter und weitere Lohnerhöhungen. Verkürzung der allgemeinen Arbeitszeit, Weihnachtsgeld, Teeausschank, Erhöhung des Akkordlohns und 8-Stunden Arbeitszeit für Chemiearbeiter.

Das Netz ist inzwischen 600 Kilometer gewachsen. Der Gasmesser Betrieb ist seit 1880 verdreifacht. Nach der Erfindung der Glühbirne 1880 verschwindet die Gasbeleuchtung nach und nach in Innenräumen. Im Dezember 1906 sind Münzgasmesser versuchsweise in kleine Wohnungen eingerichtet, auch ärmere Haushalte können an der sauberen Energieversorgung teilhaben.

Im Dezember 1909 stürzt der neugebaute Gasbehälter auf dem Grasbrook- Europas größter- beim Auffüllen ein. Es kommt zu einer Explosion. Am 4. November 1910 bricht bei Bohrungen für die Grundwasserversorgung die Neuengammer Erdgasquelle aus, die sich einen Tag später entzündet. Die Erdgasquelle wird zwei Jahre später an das Hamburger Versorgungsnetz angeschlossen.

Der im August 1914 ausgebrochene 1. Weltkrieg richtet eine dauernde starke Abnahme des Gasverbrauchs an. Die Zufuhr der Englischen Kohle hört auf, die Behörde schränkt die öffentliche Beleuchtung auf etwa die Hälfte ein, um weniger Gas zu verbrauchen. Die Erdgasquelle hilft, Hamburgs Gasversorgung trotz Kohlenverknappung aufrechtzuerhalten.

Quelle: https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/industrialisierung/gasversorgung-fuer-die-moderne-stadt/ Kapitel 1-3

G: Was machte William Lindley?

G/E: Waren die streikenden Arbeiter 1890 erfolgreich? Was haben sie später durch wessen Hilfe erreicht?

„Die Zerstörung großer Teile der Hamburger Innenstadt durch den Großen Brand machte nach 1842 den Weg frei für den Aufbau eines Gasleitungsnetzes."

„Die Glühbirne wurde 1980 erfunden."

„Durch den ersten Weltkrieg wird mehr Gas gekauft."

„Eine Erdgasquelle ersetzt teilweise die fehlende Kohle."